

Wochenblatt

Fernsprecher

* * No. 18. * *

Telegramm-Adresse :

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 P., vierteljährlich M. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 M. 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Einspaltige Zeile oder deren Raum 12 P.
Kofalpr. 10 P. Reklame 20 P.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrsorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weigbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. C. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 58.

Dienstag, den 16. Mai 1905

57. Jahrgang.

Mittwoch, den 17. Mai, nachmittags 3 Uhr

sollen im Restaurant zum Bürgergarten in Pulsnitz, als Auktionsort, 4 Saß gemahlener Zuder gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.
Pulsnitz, den 10. Mai 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

- 1 weibliche Person zur Pflege zweier Kinder sofort, Lohn nach Uebereinkunft, von E. Böhling, Witwer, Otterschütz bei Königbrück.
- Arbeiter und Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung für sofort von Dampfzuckerfabrik Cunnersdorf.
- 1 Kleintnecht für Landwirtschaft sofort (Lohn nach Uebereinkunft) von Ernst Müller, Inspektor, Lehngut Großnaundorf bei Pulsnitz.
- 1 erster Mittelnecht für Landwirtschaft sofort von Johannes Krahl, Gutsbesitzer, Nebelschütz.
- 2 gute Bauhilfsgehilfen von Emil Rasch, Tischlermeister, Großröhrsorf.

Sonnabend, den 20. Mai 1905: Viehmarkt in Pulsnitz.

Neueste Ereignisse.

In einem Schacht des Resiczer Bergwerks in Ungarn sind 22 Bergleute bei einer Explosion getötet worden.
Die rumänische Regierung hat der Türkei den Abbruch der diplomatischen Beziehungen angedroht.
Nach Meldungen aus Konstantinopel beabsichtigt der Oberkommissar Kretas, Prinz Georg, zu demissionieren.
In mehreren Gemeinden Italiens ist die Genickstarre aufgetreten.
An Stelle Abdullah ben Raids ist Hadjahmed el Torres, der Sohn Mohammeds el Torres, zum Vertreter des marokkanischen Sultans in Tanger ernannt worden.
Die Japaner haben zur Belagerung von Wladivostok 30000 Mann in Genjan gelandet.
Der englische Dampfer „Sobralense“ ist vor Port Arthur, der japanische Dampfer „Scheunthy-Maru“ bei den Miantau-Inseln auf eine Mine gestoßen; beide Schiffe versanken.
Die Japaner sollen entschlossen sein, auf keine Friedensverhandlungen einzugehen, bevor nicht die Entscheidung zwischen Togo und Nishijima gefallen sei.
Im Golf von Schilli soll ein japanisches Transportschiff auf eine Mine aufgelaufen und gesunken sein.

Derbliche und jässige Angelegenheiten.

Pulsnitz, 16. Mai. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr trafen Spaziergänger auf der Höhe des Gerberges, dort, wo die Straße nach Radeberg den Wald verläßt, ein anscheinend jüngeres Reh, welches um den Hals ein rotes Band mit einer kleinen Schelle trug. Das schmutze Tier zeigte sich den Menschen gegenüber durchaus nicht scheu, im Gegenteil, es kam auf Lockrufe ganz nahe an diese heran. Erst als ein Fuhrwerk auf der Straße vorüberfuhr, enteilte es in den Wald. Augenscheinlich hatte man es mit einem Fährtenling, der aus einem Hege entwichen ist, zu tun und es wäre schade, wenn das niedliche Tierchen in der Freiheit etwa zu Grunde gehen müßte.

Ohorn. Am Sonnabend und Sonntag, den 13. und 14. Mai beging der hiesige Turnverein in einfacher, aber würdiger Weise die Feier seines 40 jährigen Bestehens. Eingeleitet wurde das Fest am Sonnabend Abend durch einen schön verlaufenen Begrüßungskommers im sinnig geschmückten Weichmannschen Saale. Hierzu, wie zur gesamten Feier war Einladung ergangen an den Gemeinderat, das Lehrerkollegium und an alle hiesige Vereine. Schon die Beteiligung an diesem Kommers bewies, welche große Wertschätzung sich der Turnverein in hiesiger Gemeinde erfreut. Die Vortragsfolge wies einen wohlthuenden Wechsel von musikalischen Vorträgen der immer bewährten Ohorner Musikkapelle, von gesanglichen Darbietungen des Männergesangvereins „Liederkranz“ und turnerischen Gaben der Mitglieder des Jubelvereins auf.

Sämtliche Darbietungen sind als wohl gelungen, ja in verschiedenen Fällen sogar musterhaft zu bezeichnen. In einer beglückenden Ansprache dankte der Vorstand des Turnvereins für die zahlreiche Beteiligung am Kommers und schloß mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf Se. Majestät den König, dem der Gesang der Sachsenhymne folgte. Im späteren Verlauf der Feier gab der Vorstand einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung des Vereins, der anfangs mit wackelnden Schrittläutern und Vorstellern zu kämpfen hatte, sich aber Dank der Treue und Hingebung seiner Vorstände und Mitglieder zur heutigen Blüte entwickelt hat. Besonders der jetzige Vorstand, Herr Wehner, hat mit seltenem Geschick und mit großer Treue seines Amtes schon zwölf Jahre gewaltet. Zum Danke dafür hatte der Verein einstimmig beschlossen, Herrn Wehner zum Ehrenmitglied zu ernennen. Sein heutiger Kommers wurde ihm darauf ein geschmackvoll ausgeführtes Ehrendiplom überreicht. Mit schlichten Worten dankte der also Beehrte. Von einigen noch lebenden Gründern wurde dem Verein ein kostbares Schreibzeug überreicht. Es folgten noch Dankesworte der Vertreter sämtlicher Vereine für die Einladung zum Jubelfest, und so war die mitternächtliche Stunde bereits überschritten, als der schön verlaufene Abend mit dem allgemeinen Gesange des Viehes: „O Deutschland hoch in Ehren“ sein Ende nahm. Sonntag nachmittags 3 Uhr stellte sich der Festzug am Obergasthof. An der Spitze des Zuges marschierte eine Abteilung Turner. Es folgten zahlreiche Festjungfrauen, denen sich Vertreter des Gemeinderats, des Lehrerkollegiums und verschiedene Vereine Ohorns zum Teil mit Fahnen angeschlossen. Den Schluß bildete der Jubelverein. Unter munteren Marschmärschen bewegte sich der Zug durch einen Teil des Drees zum Gasthof zur „König Albert-Säule“. Hier angekommen, erfolgte unter Musikbegleitung eine Folge von Freiübungen. Sodann bewegte sich der Zug unter Musikbegleitung in den Saal, wo man sich bis in die achte Stunde den Freunden des Tanzes hingab. Nach einer Pause begrüßte alsdann der Gauvertreter Herr Reißmann aus Ramens den Ohorner Turnverein als einen allezeit treu bewährten und hob besonders die Verdienste Wehners, des langjährigen Vorsitzenden, gebührend hervor. Die nun folgenden Aufführungen, ein Fahnenreigen von 16 Jünglingen, der schon am Sonnabend unter großem Beifall aufgeführte Stabreigen der Vorturner, ein Damenreigen mit laubgeschmückten Reifen, ein komischer Dienstmannstreifen der Jünglinge und ein Reuleneigen der Vorturner, gelangen ohne Ausnahme tadellos und riefen wahre Beifallsstürme hervor. Herr Vorstand Wehner dankte hierauf allen Beteiligten, die zum Gelingen des schönen Festes ihre Zeit und Kraft einsetzten, mit herzlich Worten und schloß mit dem Wunsche, daß der Verein auf der betretenen Bahn weiter wandeln möge. Ein flotter Ball, der bis in die Morgenstunden währte, bildete den Schluß des allseitig gelungenen Festes, das jedem Teilnehmer eine angenehme Erinnerung bleiben wird.

Großnaundorf. Feier des 25 jährigen Bestehens des R. S. Militärvereins. Am Morgen des 14. Mai versammelte sich der hiesige Militärverein in seinem Vereinslokale, der Brauerei, um das Fest, sein Silberjubiläum, einzuleiten. Zuerst gedachte genannter Verein seiner verstorbenen Vereinsbegründer und Fahnenstützen, indem er früh 1/2 Uhr unter kurzer, ergreifender Ansprache des Ehrenmitgliedes, Herrn Pfarrer Runge deren Gräber schmückte. Daran schloß sich der Festgottesdienst, dessen Predigt folgendes Thema behandelte: Durch Kampf zum Sieg, des Christen Lösung alle

Zeit. Wir schauen hinauf 1., auf unsere Feinde, 2., auf unsere Waffen, 3., auf unsern Sieg. 1/11 Uhr pflanzte der Verein, gegenüber der Bismarck-Säule, unserm hochseligen König Albert eine Eiche. Sein Ehrenmitglied, Herr Pfarrer Runge weihte sie als ein Zeichen der Treue, als ein Zeichen der Erinnerung. Das Fest wandte sich nun seinem fröhlichen Teile zu. Nachmittags 1—2 Uhr fand feierlicher Empfang der auswärtigen Kameraden im Wälder'schen Gasthof. Um 2 Uhr sammelten sich abermals der Militärverein, sowie der Gesangverein „Sängerbund“ von Großnaundorf, den man zu tätiger Mitwirkung gewonnen hatte, um die eingetroffenen auswärtigen Kameraden und Festteilnehmer zu begrüßen und nach dem Festsaale zu bringen. Es waren erschienen die Militärvereine von Pulsnitz mit Fahne, Pulsnitz M. S., Lichtenberg mit Fahne, Ober-, Niederlichtenau und Reichenbach mit Fahne, Hohenberg und Lomnitz. Etwa 3/4 Uhr bewegte sich unter den Klängen der Musik ein langer Zug durch das Dorf nach Lunzes Gasthof, wo sich der weitere Teil abspielen sollte. Durch das schöne Lied „Gott grüße dich“, vorgelesen vom Gesangverein „Sängerbund“, wurde etwa 1/4 Uhr der Festakt eingeleitet. Nachdem begrüßte der Vorstand, Herr Traugott Gärtner die zahlreich erschienenen Kameraden und brachte ein Hoch auf Se. Maj. König Friedrich August III. aus, welches in dem allgemeinen Gesange „Den König segne Gott“ ausklang. Alsdann überreichte Herr Dr. Kreyzig nach einer, von echt patriotischem Geiste durchdrungenen Rede, in der er besonders die drei Landesfarben schwarz, weiß, rot kennzeichnete, dem Verein das kaiserliche Fahnenzeichen und forderte die Kameraden auf, ein Hoch auf Se. Maj. den deutschen Kaiser auszubringen. Diesem schloß sich das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ an. Nachdem die Musik einige schöne Weisen gespielt hatte, hielt Herr Pfarrer Runge die Festrede. Mit dem Rufe: „Mit Gott für König und Vaterland“ fesselte der geschätzte Redner von vornherein die Herzen aller Kameraden und Zuhörer und ließ denselben als Gegenstand seiner Betrachtung, als Leitsaßten seiner Rede gelten. Dem Gesange des Bundesliedes schloß sich alsdann ein ausführlicher Vereinsbericht über die verfloßenen 25 Jahre an, der besonders die rasche Entwicklung des Vereins erkennen ließ. Dem umfangreichen Bericht sei entnommen: Der Verein wurde am 1. Mai 1880 durch 25 Kameraden gegründet. Zur Zeit hat derselbe eine Mitgliederzahl von 72, darunter 3 Ehrenmitglieder. Die Stammtafel weist heute 3 Ehrenmitglieder und 108 Mitglieder auf. Kriegsteilnehmer hatte der Verein bei der Gründung 12, heute nur noch 4. Unterstützt wurden in den 25 Jahren 36 Kameraden mit Beträgen von 3 bis 100 Mark in 79 Krankheitsfällen mit insgesamt 846 Mark. Begräbnisgelder wurden 300 Mark in 10 Sterbefällen zu je 30 Mark gezahlt. In den 25 Jahren steht einer Gesamteinnahme von Mark 5795.13 eine Ausgabe von Mark 5015.05 gegenüber. An barem Rassenbestand besitzt der Verein mithin Mark 780.08. Nach dem Gesange des Vaterlandsliedes ehrte der Verein seine verdienstlichen ihm noch angehörenden Mitbegründer dadurch, daß er das alte Lebensband des Vereinsabzeichens mit einem neuen und der silbernen „25“ austauschte. Außerdem wurden dem Verein ein treffliches Bild Sr. Maj. König Friedrich August III. und 4 Fahnennägel überreicht. Herr Dr. med. Kreyzig überreichte dem langjährigen Vorstand und jetzigen Schriftführer, Herrn Wilhelm Köner ein vom Bundespräsidenten ausgefertigtes Anerkennungsdiplom unter ehrenden Worten. Der Vorstand, Herr Gärtner dankte für alle zu teil gewordenen Ehrungen. Zum Schluß aber rief nochmals alle